

Das neue Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Altstetten

Autor(en): **Asper, Adolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aller im Baugewerbe zur Verwendung resp. Verarbeitung gelangenden Materialien durchwegs größeren Anforderungen entsprechen, als dies für andere Länder der Fall ist, der gegenwärtige Kongress in Stockholm aber u. a. auch Festsetzung allgemein gültiger und für alle Verbandsstaaten verbindlicher Festigkeitsnormen auf Grundlage der in der Schweiz geltenden Normen bezweckt, so haben die Verhandlungen desselben für das gesamte schweizerische Baugewerbe, insbesondere aber für die schweizerische Zementindustrie, welche im Zenith ihrer Entwicklung stehen dürfte, höchst aktuelle Bedeutung. Wir wollen nun die Verhandlungen dieses Kongresses abwarten, um dann später speziell auf diesen Gegenstand zurückkommen; hervorheben müssen wir aber heute noch, welche ehrenvolle Anerkennung die großen Industriestaaten unserer technischen Hochschule, den Einrichtungen, speziell aber den Erfolgen der eidg. Materialprüfungsanstalt zollen, und so wird die Schweiz in diesem Zeichen am internationalen Kongresse in Stockholm vertreten sein. Die technischen Exkursionen, welche der Kongress ausführen wird, bieten den Teilnehmern und Vertretern der verschiedenen Industrien willkommenen Gelegenheiten, die großen industriellen Werke Schwedens sich anzusehen, und da Herr Falkner aus Basel die dortige Kohlen-Elektroden-Industrie A.-G. vertritt, so wird er ohne Zweifel die großen schwedischen elektrochemischen Werke aufsuchen, um für genannte Gesellschaft, welche nunmehr ihren Betrieb eröffnet hat, größere Lieferungsabslüsse für deren Produkte zu machen. Es ist erfreulich zu sehen, wie sich dieser neuen schweizerischen Industrie schon jetzt großartige Perspektiven eröffnen und bereits ein weites internationales Absatzgebiet für diesen der Elektrochemie unentbehrlichen Bedarfsartikel eröffnet ist. Bei der vorzüglichen Organisation der Fabrikation, wie auch des Verkaufes dieser großen Elektrodenblöcke ist an der Prosperität dieser ersten schweizerischen Unternehmung nicht zu zweifeln. Wir wollten nicht ermangeln, auch dieser Tatsache hier Erwähnung zu thun in der Hoffnung, der Stockholmerkongress möge seine segensreiche Wirkung auf unsere einheimische Industrie ausüben, was nicht ausbleiben kann, wenn Wissenschaft und Praxis auf diesem Wege zu gemeinsamer Arbeit sich verbinden. Ihren Vertretern wünschen wir besten Erfolg und glückliche Heimkehr von ihrer Nordlandreise.

(„Schw. Handels-Courier“.)

Eine von 200 Schreinergejellen in Zürich besuchte Versammlung beschloß die Sperre über eine dortige Schreineret, sofern dieselbe den eingeführten dreitägigen Dekompte für Blaumacher nicht sofort wieder abschafft.

Arbeiterorganisation. Ueber „die Wohnbewegungen der Zimmerer Deutschlands und die Berufsorganisationen“ referierte letzten Samstag Herr Bringmann, Redakteur des „Zimmerer“ aus Hamburg bei den Zürcher Zimmerern. In Deutschland betrug 1895 von 155,000 beschäftigten Zimmerleuten die Zahl der organisierten bloß 16,000. Durch die Organisation, so schwach sie sei, seien doch befriedigende Erfolge erzielt worden. Ein stammer Ausbau derselben müsse auch für die Zukunft das Ziel der Arbeiter sein.

An den mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine Diskussion, in der u. a. betont wurde, der gesetzliche Schutz für die Arbeiter stehe vielfach nur auf dem Papier.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Richturmuhre Davos-Monstein an Jakob Mäder, Andelfingen (Zürich).

Kirchenbau Davos-Monstein. Mauerwerk an Pet. Casty u. Comp., Trins (Graubünden); Holzwerk an Baumeister Fyler, Davos; Spenglerarbeit an Flaschner Häfeli, Davos; Malerarbeit an Malermeister Wasejcha, Davos.

Elektrizitätswerk Seen (Zürich) an Aktiengesellschaft vorm. Joh. Jak. Rieter u. Comp., Winterthur.

Elektrizitätswerk Müti. Die elektrischen Einrichtungen an die Aktiengesellschaft vorm. Joh. Jak. Rieter u. Comp., Winterthur.

Kirchenheizung Langnau a./Albis an Weltert u. Comp., Sursee.

Straßenbau Wiggens-Marbach. Teilstrecke Kaulmatt-Gschlisbach (Luzern) an Adolf Minder, Bauunternehmer, Marbach (Luzern).

Verlegung des untern Laufes des Hilfenbaches Marbach (Luzern) an Adolf Minder, Bauunternehmer, Marbach (Luzern).

17 Arbeiterwohnhäuser der Firma Rob. Schwarzenbach u. Comp. in Thalweil an das Architekturbüro Neuhaus u. Lang in Zürich und Thalweil.

Schulhausbau an der freien Straße in Zürich. Erd- und Mauerarbeiten an Emil Born in Zürich, die Granitarbeiten an Näf und Blattmann in Zürich, die Kalksteinarbeiten an Theodor Matthies in Regensberg, die Sandsteinarbeiten an Heinrich Ziegler, Architekt in Zürich, die Eisenlieferung an J. Schöch u. Cie. in Zürich.

Das neue Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Altstetten.

Plan und Ausführung von Adolf Asper, Architekt in Zürich V.

Die seit einigen Jahren sich vollziehende Entwicklung der Gemeinde Altstetten nötigte die schulfreundlichen Altstetter zur Erstellung neuer Räume für die Dorfschulen. Daß bei dieser Gelegenheit gerade etwas Neues gemacht werde, war für sie eigentlich selbstverständlich. Anfänglich war zwar nur ein zweistöckiges Sekundarschulhaus geplant, da aber voranzusehen war, daß in wenigen Jahren auch für die Primarschule nicht mehr genügend Räumlichkeiten vorhanden sein würden, beschloß man die Erstellung eines dreistöckigen Schulhauses mit auch für Primarschulklassen genügend großen Zimmern. Und nachdem man darüber im Reinen war, beauftragte der Schulrat Herrn Adolf Asper in Zürich V mit der Ausfertigung von Entwurf und Plänen für den Bau des Schulhauses und der Turnhalle, wie auch natürlich mit dessen Leitung. Nun ist die Zeit gekommen, wo sich die Altstetter ihres Beschlusses, ihrer Opferwilligkeit freuen können, denn die neue Bildungsstätte wurde Montag den 30. August feierlich eingeweiht. Ueber den Bauplatz war man bald im Klaren. In der Nähe der schon bestehenden zwei Schulhäuser sollte das neue, von diesen nur durch einen geräumigen Freiplatz getrennt, erstellt werden. Die einfachen, aber schönen Formen des für ein Dorf ungewöhnlich großen Gebäudes zeugen sowohl von dem guten Geschmack des Erbauers als auch der Splendibilität der Bauherrin. Eine Vorstellung von seiner Größe und seinem Aussehen erhalten unsere Leser durch die Illustration in heutiger Nummer dieses Blattes und durch die nachfolgende Beschreibung. Das neue Schulgebäude enthält 8 Lehrzimmer für zusammen etwa 300—350 Schüler. An das geräumige und in geschmackvoller Eleganz gehaltene Entree schließt sich eine breite, massive Stockwerkterrasse an. Jede Etage hat zwei Schulzimmer; vor diesen befindet sich je ein großes Vestibule (Vorhalle) mit daran sich anschließenden Garderoberräumen, die aber von dem Vestibule doch durch eine Glas-Flügelthüre getrennt sind. Im Dachstock sind zwei Lehrzimmer mit Oberlichtbeleuchtung, ferner ein Lehrer- und zugleich Sammlungszimmer. Alle die Lehrzimmer sind überaus hell, hoch und luftig eingerichtet, wie schon unser Bild schließen läßt, indem es an dem Bau so viele hohe und breite Fenster aufweist. Die Einrichtung der Bouleaux und der Fenster ist nach den neuesten praktischen Erfindungen getroffen. Im Kellergechoß ist eine moderne Badeeinrichtung installiert,

enthaltend 12 Brause- und 2 Wannensäder. Es ist vorgeesehen, diese Badeeinrichtung auch von Erwachsenen benützen zu lassen.

Die Abtritte sind von den Treppenhodesten aus zugänglich, sie sind mit Desinfiziers versehen, eine Feuerung, die in sanitätsföhrer Hinsicht sehr zu empfehlen ist. Die Entfernung der Fäkalien der Closets geschieht durch ein Schwemmungssystem mit autsmattischem Betrieb.

Die Beheizung aller der Schullokalitäten wird ermöglicht durch eine Niederdruck-Warmwasserheizung.

Mit den Bauarbeiten wurde im Frühjahr 1896 begonnen und mit 1. August 1897 war das Gebäude zum Bezuge bereit.

Die Baukosten belaufen sich auf 150,000 Fr.

Es bleibt uns noch übrig, auch von der Turnhalle, die auf unserem Bilde ebenfalls dargestellt ist, etwas zu sagen.

Diese ist in großem Maßstabe angelegt, 12 m breit, 24 m lang, 3,60 m hoch und mit den neuesten Geräten versehen. Wie die Illustration leicht erkennen läßt, bietet sie auch äußerlich einen gefälligen und freundlichen Anblick.

In einer Anbaute an die Turnhalle befindet sich im Parterre ein Schulzimmer für die Kleinkinderschule und im ersten Stock ein solches für die Arbeitsschule.

Die Turnhalle ist unterkellert und in den entsprechenden Räumen sind die Feuerwehrequisiten untergebracht und die Gemeinde-Ärztelokale eingerichtet.

Auch dieses Gebäude ist mit Warmwasserheizung versehen. Hier wie im Schulgebäude ist elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Die Baukosten belaufen sich auf 58,000 Fr.

Auf dem vom neuen und alten Schulgebäude, sowie der Turnhalle umgrenzten Spiel- und Turnplatz soll noch ein monumentaler Brunnen erstellt werden.

Verschiedenes.

Kagazer Gewerbe-Ausstellung. Die Fuch hat vorletzten Mittwoch ihres Amtes gewaltet. Sie bestand aus 25 Herren, Vertretern aller Gewerbebranchen, und 3 Damen. Das Ergebnis ihrer Beurteilung war, daß inners dreier Kategorien fast sämtliche Aussteller Auszeichnung erhielten und zwar 83 das Diplom erster Klasse, 86 das Diplom zweiter Klasse und 24 das Diplom dritter Klasse. Nur 6 Aussteller blieben ohne Diplom.

Vorletzten Freitag nachmittags haben die fürstlichen Gäste des Dwellenhof, der König und die Königin von Rumänien und die Frau Fürstin Mutter von Hohenzollern mit Gefolgschaft die Ausstellung besucht, bei Besichtigung derselben beinahe zwei Stunden verweilt und sich sehr anerkennend und lobend über dieselbe ausgesprochen, zugleich aus der Menge des Dargebotenen eine Auswahl von Gegenständen angekauft und zwar von C. Schindler, Kagaz, fünf Schiefererische, von M. Schneider, Möbelschreiner, Sedgans, einen Sekretär, von Streif-Steiger, Kagaz, Schultafeln und Griffel, von Knobel und Heer, Flums, Gartenmöbel, von Good-Räf, Flums, einige Köfferchen, von Martin Zeller, Flums, Wollenwaren. Beim Verlassen der Ausstellung kaufte der König dann noch 200 Lose.

Kirchenbauprojekt. In Thalweil, dem mächtig aufblühenden Industriedorfe, wird der Bau einer katholischen Kirche geplant.

Feuerwehrtag. Am 25. und 26. September wird in Luzern der I. technische Feuerwehrtag, verbunden mit einer Geräte-, Requiriten- und Kleiderausstellung von einft und jetzt und einer Sammlung sämtlicher auf das Feuerwehrewesen Bezug habender Drucksachen stattfinden.

Die Kesselschmiede Richterweil erstellt zur Zeit für die Jungfraubahn 140 Stück Zuleitungsrohren von 1,8 m

Durchmesser für die Turbinenanlage. Jedes Stück Rohr hat eine Länge von 4 m und ein Gewicht von 60 Zentner

Spiritusmotoren sind die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Kleinmotoren-Mechanik. Die Proben, welche jüngst in der Motorenfabrik Gebr. Körting zu Körtingsdorf bei Hannover mit einem solchen Probenmotor vorgenommen wurden, sollen gezeigt haben, daß er dem Petrol- sowohl als dem Benzinmotor in jeder Hinsicht überlegen sei und eine große Zukunft haben werde. Kein lästiger Geruch, kein Rausen mehr und bedeutend größere Kraftentwicklung bei nicht viel theurerem Betriebe! So verfaßt der Vorstand der Versuchstation des Vereins der Spiritusfabrikanten Deutschlands.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wesentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

506. Wer liefert kleinere gefräste Stahlgußzahnäder für eine Spezialität, die eine feine Ausführung erfordert, da jeder geräuschvolle Gang vermieden werden muß? Offerten unter No. 506 an die Expedition d. Bl.

507. Wer liefert Langlochmaschinen mit Handbetrieb?

508. Wer hat eine kleine eiserne alte Drehbank, wenn auch ohne Füße, Trete und Vorgelege, zu verkaufen?

509. Würde jemand kleine Hand-Elektromotörchen mit einer kleinen Schmirgelscheibe zum Schärfen der Gatterfägebänder an Ort und Stelle, ohne dieselben ausspannen zu müssen, fabrizieren können? Solche Apparate würden, wenn dieselben leicht an Gewicht und billig erstellt werden könnten, in Sägereien, wo elektrischer Betrieb vorhanden ist, guten Anklang finden.

510. Welcher Fuhrhalter, Schmiedmeister etc. würde einem Wagner, der teilweise mechanisch eingerichtet ist, Arbeit übergeben? Mit dürrer Holz gut versehen. Schnelle und solide Bedienung wird zugesichert.

511. Welches Petrol ist das beste für Kraftbetrieb? Wo und zu welchem Preise ist dasselbe erhältlich?

512. Wer liefert Modelle zur Herstellung von Cementsalzziegeln? Gefl. Offerten an Gehh. Hohenstein, mechan. Werkstätte, Ganterstr. 11 (St. Gallen).

513. Wer liefert schöne, wenn möglich astfreie Klußbaum Bretter, circa 6 cm dick, gedämpft und im Ofen gut gedörrt?

514. Welcher Uhrenmacher, Schlosser oder Kleinmechaniker ist im stande, eine circa 150 Jahre alte Standuhr, deren Schlagwerk defekt geworden ist, zu reparieren?

515. Wer hätte eine gebrauchte, wenn auch etwas schadhafte Drehbankwange, circa 1 1/2 m lang, mit oder ohne Füße, zu verkaufen, eventuell wer könnte solche in Rohguß liefern? Gefl. Offerten an G. H. Stäpfer, mech. Werkstätte, Horgen.

516. Die Cementwarenfabrik Zell (St. Luzern) ist im Falle, eine neue Cementsteinpresse anzuschaffen. Wer liefert Propette?

517. Wer liefert sehr gute Dezimalwaagen? Offerten gefl. an H. Hofmann-Weiß in Winterthur.

518. Wo ist zugeschnittenes Sesselholz erhältlich und zu welchem Preise die Garnitur?

519. Wer ist beständiger Abnehmer von Stielwaren für Bidel, Schaufeln etc. gegen mäßige Preise, auch für Wiederverkäufer?

520. Welche Firma liefert die neueste und beste Langloch-Bohr- und Stemma Maschine?

521. Wer hat ein Schema für praktische überfichtliche Buchhaltung für größere Waageschäfte?

522. Wer interessiert sich für eine Wasserkraft von 6 HP, konstant, in Lugano, welche vom Besitzer zu ganz billigem Preise infl. Wohn- und Werkstatträume vermietet würden? Arbeitslöhne sind hier äußerst billig. Oder kann jemand eine Industrie angeben, welche der Besitzer ausnützen könnte, ohne besondere Fachkenntnisse zu haben? Auskunft erbitet Emanuel Kern, Ingr., Lugano.

523. Wer befaßt sich mit dem Riffeln von gußeisernen Walzen für Fruchtbrechmaschinen (Schrotmühlen)? Die Riffelung muß nach bekannter Art spiralförmig sein.

524. Wer würde einem tüchtigen verheirateten Kleinmechaniker mit gut eingerichteter Werkstätte Massenartikel oder sonstige Arbeit übergeben?

525. Kann jemand Auskunft geben, wie sich das Aluminium verhält bei Verwendung für elektrische Zwecke: 1. wie als Leiter, 2. mit Säuren oder Salzen in Verbindung?

526. Woher bezieht man kleine Handpumpen zum Probieren von Druckleitungen und Maschinen? Eine ältere würde auch den Dienst versehen.